

612/Ammelt

23.06.2010

Bekanntgabe in der öffentlichen Sitzung im ASU am 30.06.2010
Mobilfunk: Erweiterung eines bestehenden Sendemastens (Brüninghausen „Auf der Hardt“) um einen LTE-Pilotsender

Im Frühjahr 2010 versteigerte die Bundesnetzagentur zusätzliche Frequenzen für neue mobile Kommunikationstechnologien. Hierbei handelt es sich um breitbandige Internetzugänge, die über eine Funkstrecke dem Kunden zur Verfügung gestellt werden. Dieser neue Mobilfunkstandard ist in der Presse als LTE (Long Term Evolution) bekannt und steht für die international abgestimmte Weiterentwicklung der bestehenden Mobilfunktechnik.

T-Mobile plant an den o.g. Standort einen LTE-Pilotsender zu errichten und bittet um Kenntnisnahme und um eine Kommunale Abstimmung. Im Rahmen der weiteren Prüfung ist es jedoch möglich, dass der Standort noch aus hochbaulichen Gründen aus der Planung herausfallen kann.

Nach fernmündlicher Auskunft von Herrn Weinbrenner kommt die Erweiterung mit Pilotcharakter möglicherweise nicht 2010, dann ist sie aber im Ausbauprogramm 2011 geplant – abhängig ist diese Frage von der Leitungsanbindung.

Bisher sind auf dem Masten nordwestlich von Brüninghausen nach unseren Angaben 2 Betreiber mit insgesamt 3 Antennen installiert.

Allgemeines zu LTE:

Die 4G-Technik Long Term Evolution (LTE) soll deutlich schnelleres Internet ermöglichen als die bisherige Handy- und Festnetztechnik – ein Teil der Frequenzen ist zudem besonders geeignet, ländliche Gebiete zu versorgen.

Netzbetreiber verpflichten sich mit Erwerb der Lizenzen, ab 1.1.2016 in allen Bundesländern einen Versorgungsgrad von 90 % zu erreichen. Erst wenn Gemeinden und Städte mit max. 5.000 Einwohnern schnelle Internet-Anschlüsse bekommen haben, dürfen die Unternehmen die lukrativere Versorgung von größeren Städten angehen.

LTE folgt als 4. Mobilfunkgeneration auf den Mobilfunkstandard UMTS. Für die Technologie werden frei gewordene Frequenzen genutzt.

